Gemeinde Regensdorf
Gesellschafts- und Gesundheitsabteilung
Quartierentwicklung Sonnhalde
www.bz-sonnhalde.ch

Jahresbericht 2015

Quartierentwicklung Sonnhalde Adlikon / Regensdorf

Einweihung des neuen Spielplatzes im Zentrum Sonnhalde (Foto: Willi Glogger)

Die Quartierentwicklung Sonnhalde in Adlikon ist ein Projekt der Gemeinde Regensdorf von 2012-2016 und wird vom Programm **„Projets Urbains“** des Bundes (www.projetsurbains.ch) sowie durch die Integrationsförderung des Kantons Zürich von 2012-2015 unterstützt.

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage 3

1.1 Programm Projets urbains des Bundes - Gesellschaftliche Integration in Wohngebieten 3

1.2 Zielsetzung der Quartierentwicklung Sonnhalde 4

1.3 Stellenplan 4

1.4 Strategie und Umsetzung 4

2. Rückblick 5

2.1 Interventionsbereich Familien, Kinder und Jugendliche (BZ Sonnhalde) 5

2.2 Interventionsbereich Fördern des sozialen Zusammenlebens 9

2.3 Interventionsbereich Infrastruktur und Zusammenarbeit mit Verwaltungen 12

2.4 Vernetzungen 12

2.5 Medien / Information 13

2.6 Ziele und Auswertung von Projet urbain Regensdorf 13

3. Ausblick auf das Jahr 2016 13

3.1 Geplante Angebote 13

3.2 Die drei Interventionsbereiche und ihre Aufgaben 13

4. Fazit 14

Anhang: Kennzahlen 15

1. Ausgangslage

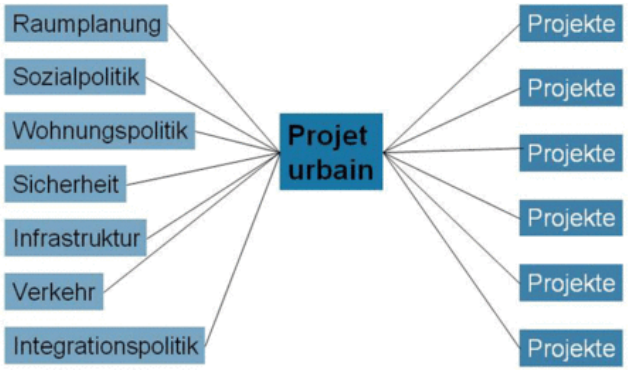
Die Gemeindeversammlung Regensdorf hat am 12.12.2011 mit grosser Mehrheit die Quartierentwicklung für das Sonnhaldequartier in Adlikon gutgeheissen.

Die Lebensqualität aller Bevölkerungsgruppen in der Sonnhalde soll in den Jahren 2012 - 2016 in Zusammenarbeit und mit Unterstützung von Bund (Programm Phase II „Projets Urbains“) und der Fachstelle für Integrationsfragen (FI) des Kantons Zürich nachhaltig aufgewertet werden.

Regensdorf wurde zusammen mit neun anderen Gemeinden in der Schweiz als Pilotregion von Projets urbains ausgewählt, welche auf die Unterstützung vom Bund zählen darf. Mit dem „Programm von Projets urbains – Gesellschaftliche Integration in Wohngebieten: Projekte der zweiten Phase II (2012-2015)“ sowie mit der Fachstelle für Integrationsfragen des Kantons Zürich wurden Vereinbarungen für die Zusammenarbeit abgeschlossen.

1.1 Programm Projets urbains des Bundes - Gesellschaftliche Integration in Wohngebieten

„Projets urbains ist ein Instrument, welches erlaubt, den komplexen Herausforderungen der Stadtentwicklung zu begegnen. Das Projet urbain setzt in einem bestimmten Stadtteil mit einer operationellen Zielsetzung an und begleitet den langfristig angelegten Wandlungsprozesse der Stadt. Es ist Teil eines Gesamtprozesses, der verschiedene Themenbereiche berücksichtigt. In bestimmten Stadtteilen besteht die Tendenz, dass Massnahmen zu einzelnen Bereichen (Raumplanung, Wohnen, Sozialpolitik, Verkehr usw.) unabhängig voneinander umgesetzt werden. Projet urbain erlaubt es, dieses Defizit dank einer verbesserten Koordination zwischen einzelnen Sektoralpolitiken und einer koordinierten Umsetzung von Massnahmen abzudämpfen.



Zur Stärkung der territorialen Kohärenz muss Projet urbain in eine städtebauliche Strategie eingebettet werden, die den Potenzialen vor Ort, den verschiedenen anstehenden Planungsvorhaben und den Bedürfnissen der Betroffenen Rechnung trägt. Diese Strategie, die auch von den Betroffenen mitgetragen werden muss, kann unterschiedliche Formen aufweisen: eine räumliche Vision für das Stadtgebiet, ein Entwicklungskonzept oder ein Aktionsplan. Ein Projet urbain erfordert den Aufbau von besonderen Governancestrukturen. Diese müssen entwicklungsfähig sein und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Dienststellen und institutionellen Ebenen begünstigen“.[1]

[1] Sechs Bundesstellen begleiten und finanzieren das Programm gemeinsam: Das Bundesamt für Raumentwicklung, das Bundesamt für Migration, das Bundesamt für Wohnungswesen, das Bundesamt für Sport, die Fachstelle für Rassismusbekämpfung und die Eidgenössische Kommission für

1.2 Zielsetzung der Quartierentwicklung Sonnhalde

«Die Sonnhalde soll eine **Siedlung mit einem regen Quartierleben** sein, in der man sich kennt, **Nachbarschaftshilfe leistet** und **Verantwortung** übernimmt für den gemeinsamen Lebensraum. Die Massnahmen ermöglichen eine nachhaltige Quartierentwicklung mit einer gesunden sozialen und kulturellen Durchmischung und entlasten damit längerfristig die öffentliche Hand. Sie leisten einen substanziellen Beitrag zur **Aufwertung des Quartiers**, zur **Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung** und damit zum Erhalt der Standortqualität in Adlikon».

(Weisung des Gemeinderates Regensdorf vom 23.8.2011, verabschiedet durch die Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2011).

1.3 Stellenplan

Der **Stellenplan** ist wie folgt besetzt:

- Andrea Jörg, Leiterin BZ Sonnhalde (60 %)
- Sandro Villiger, Jugendarbeiter BZ Sonnhalde (60 %) - Nach drei Jahren Jugend- und Quartierarbeit in der Sonnhalde in Adlikon verliess er auf Ende 2015 die Sonnhalde.
- Hausdienstmitarbeitende BZ Sonnhalde (10 %)
- Kostenneutrale stundenweise Einsätze von 2 Frauen der Heks-Visite [2]

1.4 Strategie und Umsetzung

Die Sonnhalde entwickelt sich und wird je länger je mehr wieder zu dem Quartier, das es in 1970er Jahren war: ein belebtes und attraktives Wohnquartier für Familien.

Die Quartierentwicklung arbeitet mit 3 Schwerpunkten:

Das **Begegnungszentrum BZ Sonnhalde** wird seit Herbst 2012 mit einem Grundangebot im Kinder- und Familienbereich geführt. Alle Alters- und Interessengruppen im Quartier sollen angesprochen und einbezogen werden. Geführt wurde das BZ Sonnhalde von den beiden Soziokulturellen Animatoren Andrea Jörg und Sandro Villiger.

Einbezug der Bevölkerung. Einige Quartierbewohner engagieren sich seit zwei Jahren sehr in **drei Arbeitsgruppen** mit Unterstützung des BZ-Teams. So wurden beispielsweise der 2. Clean Up-Tag, mehrere Jass-, Kultur- und Grillabende durchgeführt und im Quartier wurden Robi-Dog-Kästen aufgestellt. Der Mittagstisch «Tavolata» für ältere Menschen aus dem Quartier erfreut sich mittlerweile grosser Beliebtheit, an dem jeweils einmal wöchentlich selber im BZ gekocht und das gemütliche Beisammensein gepflegt wird.

Im Bereich der **Siedlungsentwicklung** wurden mit den Liegenschafts- und Stockwerkeigentümern zwei sogenannte „Runde Tische“ durchgeführt, an denen neben der Information auch konkrete Anliegen besprochen wurden.

Migrationsfragen. Das Programm wurde vom Bundesrat 2007 als Integrationsmassnahme beschlossen und richtet sich an kleinere und mittelgrosse Städte sowie Agglomerationsgemeinden. Diese haben Projekte zur Entwicklung von Quartieren, die vor sozialen und städtebaulichen Herausforderungen stehen, eingereicht. (Quelle: www.projetsurbains.ch [1])

[2] Das Programm HEKS-Visite vermittelt Langzeiterwerbslosen regelmässige Teilzeitarbeit im Rahmen der Sozialhilfe. Die Arbeitseinsätze erfolgen vorwiegend in Non-Profit-Organisationen im Kanton Zürich (www.heks.ch/schweiz/zuerichschaffhausen/regionalstelle).

Drei Interventionsbereiche zur Erreichung der Ziele:

- Familien, Kinder und Jugendliche (BZ Sonnhalde)
- Fördern des sozialen Zusammenlebens (unter Einbezug aller Generationen)
- Infrastruktur und Zusammenarbeit mit Verwaltungen (Siedlungsentwicklung)

2. Rückblick

2.1 Interventionsbereich Familien, Kinder und Jugendliche (BZ Sonnhalde)

Externe Angebote für die Zielgruppe Familie:

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:

Die Eltern von Kleinkindern im Quartier kennen und helfen einander. Sie kennen die Beratungsstelle für Kleinkinder und kontaktieren diese bei Fragen und Problemen.

Die Kinder der Siedlung haben bei Eintritt in den Kindergarten einen altersadäquaten Entwicklungsstand.

Die **Mütter-und Väterberatung** findet 2 Mal pro Monat im BZ Sonnhalde statt.

Parallel zur Mütterberatung wird eine **Krabbelgruppe** angeboten und von Andrea Jörg begleitet. Mütter mit ihren Kleinkindern treffen sich zwischen 14 und 16 Uhr im BZ (Foto). Das Bedürfnis ist noch klein. Die Werbung läuft in der ganzen Gemeinde mit Plakaten auf den Säulen.

Für die Zielgruppe Kinder:

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:

Die Schulkinder haben die Möglichkeit ihre schulfreie Zeit sinnvoll und entwicklungsfördernd zu gestalten.

Die Eltern kennen einander und haben eine Ansprechperson.

Die verschiedenen Angebote im Raum werden koordiniert.

Kids-Treff. Auch im 2015 hatten die Kinder und Jugendlichen jeweils am Mittwoch-Nachmittag die Gelegenheit sich im BZ zu treffen, zu basteln, backen oder malen. Die Spielgruppenleiterin Brigitta Tiefenbacher Brand, Andrea Jörg und Sandro Villiger betreuten dieses Angebot für 25 bis 40 Kinder und jeweils einige Jugendliche an ihrem freien Nachmittag. Mehrere Frauen kamen ebenfalls und machen öfters Spiele mit ihren Kindern. Immer noch beliebt war Fussballspielen, bei schönem Wetter Tischtennis und „Jöggele“ und seit Sommer haben die älteren Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit Billard zu spielen. Jeweils vor den Ferien boten wir ein Kasperlitheater an. Dies ist bereits eine Tradition, die auch im 2016 weitergeführt wird.

Herbstferienprogramm 2015. In der ersten Woche hatten die Kinder wieder die Möglichkeit gemeinsam zu kochen und ein Dessert zu kreieren. Rund 10 Kinder im Alter von 5 und 10 Jahren nahmen an diesem Angebot teil.

Der **Samichlaus** war ein riesen Erfolg, rund 80 Kinder mit ihren Eltern freuten sich über den Besuch und die feinen „Grittibänze“. Der Anlass wurde bei mildem Wetter draussen durchgeführt.

Einweihung vom Spielplatz Zentrum mit einem Ballonwettbewerb

Spielplatz Sonnhalde: Foto: Heidy Ganter [3]

Einweihungsfest mit Ballon-Wettbewerb (Foto: Willi Glogger)

In den 70er Jahren war der „Lozziwurm“ beliebt auf vielen Spielplätzen in der Schweiz. Nach intensiven Planungsarbeiten mit Einbezug der Kantonalen Denkmalpflege konnte im Juni der wieder hergestellte Spielplatz der Gemeinde mit finanzieller Unterstützung der Ernst Göhner Stiftung eingeweiht werden. Rund 60 Kinder nahmen am farbenfrohen Ballonwettbewerb teil. Die Ballone waren bis nach Luzern unterwegs und die Gewinner freuten sich über ein kleines Geschenk.

[3] Der Lozziwurm / scoubidou (1972) des Schweizer Malers und Plastikers Iwan Pestalozzi (geb. 1937) gehörte zu einer der beliebtesten Spielplastiken in Schweizer Pärken, Wohnsiedlungen und Spielplätzen. (Quelle: http://www.architekturfuerkinder.ch)

Für die Zielgruppe Jugendliche:

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:
Die Jugendlichen haben Ansprechpersonen für jugendspezifische Fragen. Sie werden im Berufsfindungsprozess unterstützt.
Die Jugendarbeit kennt die Probleme und Trends der Jugendlichen und ihrer Cliquen und kann rechtzeitig darauf reagieren.

Jugendarbeit am Quartierfest
Am Samstag, 27. Juni 2015 fand das 2. Quartierfest Sonnhalde statt. Nach den Erfahrungen aus dem vorherigen Jahr wurde das Programm für Jugendliche erweitert. So gab es neben einem Strassenfussballturnier auch eine Lounge für Jugendliche, wo grilliert wurde und selbst gemixte Cocktails für Erfrischung sorgten. Im Nachmittagsprogramm betraten die lokalen Rappern Trillari, Bajram, Sese, Nunu und Thai One die Bühne. In unterschiedlichen Konstellationen rappten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen und erzählten in ihren Texten aus ihrem Leben. Die Auftritte kamen besonders bei den Kindern gut an und rund 30 Kolleginnen und Kollegen der Rapper fanden den Weg in die Sonnhalde.

Der neue Billardtisch im Foyer

Rapper-Konzert am Quartierfest im Juni

Jugendraum@BZ
Für den Jugendraum@BZ hat sich eine Gruppe von Stammgästen etabliert, die jede Woche für kürzere oder längere Zeit den Jugendraum im BZ zum Musik hören nutzt. Insbesondere der Mittwochnachmittag/-abend ist bei den Jugendlichen beliebt. Der Freitag-Treff wird nur unregelmässig von Jugendlichen besucht. Nachdem im Oktober 2015 ein Billard-Tisch zu günstigen Konditionen angeschafft werden konnte, hat die Besucher/innen-Zahl kurzfristig leicht zugenommen. Sporadisch nutzen auch Mädchengruppen oder junge Erwachsene den Jugendraum für Geburtstagspartys. Seit den Sommerferien 2015 nutzten am Mittwochnachmittag vermehrt 1. Oberstufen-Schüler und Mittelstufen-Schüler den Jugendraum.

Bedarfsanalyse „Räume für Jugendliche in der Sonnhalde“
Die räumlichen Möglichkeiten im BZ Sonnhalde bleiben vorerst begrenzt, daher ist für die Zukunft des Zentrums und der Quartierentwicklung Sonnhalde wichtig, dass man den Bedarf an Räumen in der Sonnhalde für verschiedene Zielgruppen beachtet. Um dies zu unterstützen, hat der Jugendarbeiter des BZ Sonnhalde eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Dabei wurden rund 50 Jugendliche, die in der Sonnhalde wohnen und ins Schulhaus Petermoos zur Schule gehen mittels

quantitativem Fragebogen befragt. Aus der Auswertung der Fragebogen wird ersichtlich, dass ein Bedürfnis an Räumen für Jugendliche in der Sonnhalde besteht, damit diese sich in ungezwungenem und niederschwelligem Rahmen treffen können. Die meisten Jugendlichen sind mit der vorhandenen Infrastruktur im BZ Sonnhalde zufrieden. Einige würden es begrüssen, wenn es mehr Räume für Jugendliche im BZ oder in der Sonnhalde gibt und wenn die Wände verändert werden könnten.

Bewerbungscoaching
Seit den Sommerferien haben zwei Bewerbungscoachings stattgefunden. Dabei ging es bei den betroffenen Jugendlichen vorwiegend um Abklärungen bzgl. Schnupperlehren und Details zu möglichen Lehrberufen. Einer der beiden Jugendlichen konnte inzwischen als Logistiker schnuppern. Gegen Ende des Jahres wurde in Zusammenarbeit mit dem Werkhof-Leiter der Gemeinde Regensdorf, einem Vater und dem entsprechenden Jugendlichen Abklärungen für ein Lerncoaching getroffen. Dabei konnte auf die wertvolle Unterstützung des BIZ Oerlikon (Netz2) und des Lernzentrums Bülach zurückgegriffen werden. Der Jugendliche wird im Sommer 2016 die obligatorische Schulzeit abschliessen und eine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EBA beginnen können.

Einweihung der „Fussballtore“
Im August 2015 wurden die in der Quartiererforschung Sonnhalde von Kindern und Jugendlichen gewünschten Fussballtore mit einem Fussballturnier würdig und sportlich eingeweiht. Dabei hat die Gemeinde eng mit der zuständigen Liegenschaftsverwaltung Wincasa zusammen gearbeitet, die sich die Kosten teilten.

Gruppenbild mit den Mitarbeitenden vor dem neuen Fussball-Tor (Foto: Willi Glogger)

Aufsuchende Jugendarbeit
Auch 2015 war der Jugendarbeiter des BZ Sonnhalde einmal im Monat mit dem privaten Sicherheitsdienst von Alper Bingöl im Quartier unterwegs. Obwohl zu verschiedenen Wochentagen und Zeiten aufgesucht wurde, haben die beiden kaum Jugendliche in der Sonnhalde angetroffen. Ein kurzzeitig als Brennpunkt bezeichneter Ort (Kindergarten Bachtobel) wurde durch einen von der Gemeinde installierten Zaun rund um das Gelände schnell entschärft. 2016 wird nicht mehr mit dem Sicherheitsdienst aufgesucht; geplant ist, dass weiterhin zwei Jugendarbeitende der Jugendarbeit Regensdorf einmal im Monat in der Sonnhalde Aufsuchen gehen.

2.2 Interventionsbereich Fördern des sozialen Zusammenlebens

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:

Die Sonnhalde ist ein aktiver Teil von Regensdorf, wo Anlässe stattfinden und Feste gefeiert werden.

Die BewohnerInnen kennen einander und treffen sich regelmässig. Die BewohnerInnen unterstützen einander im Alltag (Nachbarschaftshilfe).

Der **Offene Quartiertreff** für alle Altersgruppen findet jeweils am Donnerstag-Nachmittag statt. Dieser wird von Senioren besucht, die zusammen Rummy spielen. Damit auch die Kinder, welche bereits zur Schule gehen das Angebot nutzen können, werden die Öffnungszeiten im 2016 von Donnerstag auf Freitag verschoben. Neu ist der Quartiertreff in einer Versuchsphase ab Januar 2016 am Freitag von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Auch im Jahr 2015 fand **der 5. Muttertagsbrunch** statt. Rund 110 Erwachsene und 30 Kinder aus der Gemeinde freuten sich über den „Beckerzmorge“. Für gute Stimmung sorgten die Musiker Junior Edwards mit Steeldrums und Robert Chonia am Keyboard. Dazu wurde eine Saftbar von den Jugendlichen geführt.

Auch der bereits zur Tradition gewordene **Flohmarkt** hat wieder 2 Mal stattgefunden. Rund 30 Anbietende reisten mit vielen Schachteln an und richteten ihren Stand ein. Einige sind seit Anfang dabei, freuten sich auf ein Wiedersehen ihrer Standnachbarn, andere wagten ihr Glück zum ersten Mal. Sehr unterschiedlich war der Verkauf, die einen konnten mit weniger Verkaufssachen nach Hause reisen, dafür mit einem Batzen, andere schleppten ihr Mitgebrachtes wieder nach Hause. Doch der nächste Flohmi kommt bestimmt. Neben der Kaffeestube mit selbstgemachten Kuchen wurden rund 100 Würste grilliert. Im 2016 findet der „Flohmi“ am 9. April und 27. August statt.

Bereits zum 2. Mal organisierten wir im Juni ein **Quartierfest** mit vielen freiwilligen Helfern. Eröffnet wurde das Quartierfest am Abend mit einigen Liedern der Kinder vom Kindergarten Bachtobel. Die Musikschule Regensdorf war mit einem Querflöten-Ensemble dabei und danach trat die albanische Tanzgruppe „Rinia“ aus Spreitenbach bereits zum 2. Mal auf. Ein musikalischer Wechsel gab es dann nach den Rappern aus dem Quartier mit Ernst Winet aus Watt der für die Abendunterhaltung sorgte. Rund 250 Kinder und Erwachsene freuten sich bei Sonnenschein und verbrachten einige Stunden gemeinsam.in ihrem Quartier. Viel Geduld brauchten die Kleinsten beim Kinderschminken.

Tolles Konzert der Kinder vom Kindergarten Bachtobel

Viele Kinder am 2. Quartierfest auf dem neuen Spielplatz

Friedenslicht. Auch das Friedenslicht war bereits zum 2. Mal im BZ angekommen. Bei selbstgemachten „Weihnachtsguetzli“ trafen sich 30 Personen und nahmen das Licht nach Hause. Eine schöne Tradition die in der hektischen Weihnachtszeit geschätzt wurde.

Räbeliechtli-Umzug. Nach einer Neuorganisation haben die Kindergärtnerinnen den Lead übernommen und wurden vom Dorfverein Adlikon, dem Verein „Aktives Adlikon 8106“ und dem BZ Sonnhalde unterstützt. Die Kinder starteten wieder an verschiedenen Orten und trafen beim Spielplatz ein wo bereits die Eltern und ihre Geschwister freudig auf sie warteten. Einige Lieder wurden vorgetragen und zum Abschluss gab es für alle Kinder ein „Schoggibrötli“ und für die Helferschar wurde im BZ Sonnhalde Hot Dogs mit einem Glas Wein offeriert.

Die drei Arbeitsgruppen mit Freiwilligen aus dem Quartier

Aus der Quartiererforschung im Jahr 2014[4] entstanden 3 Arbeitsgruppen mit Bewohner/innen der Sonnhalde, welche nach wie vor sehr engagiert diverse Themen bearbeiteten, die zur Quartierbelebung beitragen.

Die **Arbeitsgruppe Kultur** organisierte diverse Anlässe. In der Winterzeit 2 Fondueabende und im Sommer 3 Grillabende. Zusätzlich verwandelte sich das BZ an 2 Abenden in ein Kino. Sehr geschätzt wurden die regelmässigen Jass-Abende, die bis in die Morgenstunde dauerten.

Die **Arbeitsgruppe Verkehr** widmete sich dem Abfall und organisierten 2 Mal die Aktion „clean up“. Rund 20 Freiwillige aus den Arbeitsgruppen und einzelne Personen, die sich über den „Furttaler“ angesprochen fühlten, sammelten gemeinsam den Abfall in der Sonnhalde ein. Bis in die Büsche mit Schutzbrillen und guten Kleidern wurden rund 2 Tonnen Abfall eingesammelt und entsorgt. Unterstützt wurde die Aktion durch 2 Abwarte der Siedlung.

Die **Arbeitsgruppe Verkehr** bearbeitete weiterhin das Thema „Tempo 30 im Quartier“. Die Tempomessungen für das Gutachten Tempo 30 Sonnhalde werden im April 2016 erfolgen. Die Zustimmung wurde bisher von allen Parteien für die Planung erteilt. Zwei Stockwerkeigentümergemeinschaften werden über die Realisierung des Projekts ca. im April 2016 an den Grundeigentümer-Versammlungen abstimmen.

Als Dank für die grosse Mitarbeit der Freiwilligen wurden sie wieder zum **Weihnachtsapéro** ins BZ eingeladen. Feine Häppchen und eine selbstgemachte Bowle wurden den rund 45 Gästen serviert. Der Projektleiter Thomas Sommer blickte auf das Jahr 2015 zurück und dankte allen für ihren Einsatz zu Gunsten der Sonnhalde, insbesondere dem Jugendarbeiter Sandro Villiger, der die Sonnhalde nach drei Jahren per Ende Dezember verlässt.

Die **Arbeitsgruppe Infrastruktur** bietet inzwischen regelmässig jeden Donnerstag den Mittagstisch „Tavolata“ [5] an, das nach mehr als einem Jahr ein gut besuchtes Angebot im BZ ist. Unterdessen sind es 5 Teams, die im Turnus über Mittag für rund 20 Senioren kochen. Für nur 12 Franken können sich ältere Menschen aus dem Quartier bei einem frisch zubereitetem Mittagessenn inkl. Vorspeise und einem selbstgemachtem Dessert treffen. Die „Tavolata“ ist ein sehr geschätztes Angebot auch für alleinstehende Menschen.

[4] Der Kurzbericht zur Quartiererforschung von 2014 ist auf der Website von www.bz-sonnhalde.ch einsehbar

[5] Ältere Menschen organisieren Tischrunden in ihrer Umgebung….. Durch die regelmässigen Treffen bildet sich ein stabiles Beziehungsnetz von älteren Menschen, das deren Alltag zu bereichern vermag. (Quelle: http://www.migros-kulturprozent.ch/tavolata)

Fröhliche Stimmung am „Tavolata“ mit dem Kochteam (Foto: W. Glogger)

Richi Bosello am Grillieren

Erfahrungen der Integrationsförderung

Im Bereich der Integrationsförderung wurden die **Deutschkurse** von der Sprachschule ECAP[6] weitergeführt, die zwei Mal pro Woche im BZ Sonnhalde stattfinden. Die Deutschkurse wurden von vielen ausländischen Müttern besucht und ermöglicht es vielen Kursteilnehmerinnen, ihre Kontakte im Quartier aufzubauen oder zu vertiefen. Der Deutschkurs richtet sich an Menschen mit geringem Einkommen. Die **Kinderhüeti** wurde während dem Deutschunterricht angeboten. Die Betreuung hat seit Beginn eine Bewohnerin der Sonnhalde übernommen und wurde von einer Person der „Heks Visite“ unterstützt. Wenn viele Kleinkinder in der Kinderhüeti sind, unterstützt die BZ-Leiterin die beiden Frauen.

Im April lud die Gemeinde zusammen mit dem Verein „Islamische Gesellschaft Mazedonien“ zu einem gut besuchten **Informations- und Austauschanlass** in das BZ Sonnhalde ein, wo unter anderem folgende Fragen diskutiert wurden: Um was für einen Verein handelt es sich und welche Personen stehen dahinter? Welche Interessen verfolgt der Verein? Welche Aktivitäten sind geplant und für wen? Wie sieht die Parkplatzsituation aus, wenn viele Personen die Moschee besuchen?

Offene Türe und Führung in der Moschee zum Kennenlernen des islam. Glaubens (während dem „Mondopoly“)

[6] www.ecap-fondazione.ch/joomla/index.php/de/ecap-zuerich-de

2.3 Interventionsbereich Infrastruktur und Zusammenarbeit mit Verwaltungen (Siedlungsentwicklung)

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:
Die Sonnhalde hat wieder bei jedem Wetter einen Treffpunkt.
Die Verwaltungen beteiligen sich aktiv an der Siedlungsentwicklung.

Mit den Liegenschafts- und Stockeigentümern wurden zwei sogenannte **„Runde Tische“** durchgeführt, wo neben der Information auch konkrete Anliegen besprochen wurden, wie Verkehrsberuhigungsmassnahmen (Tempo 30) im Quartier, sachgerechte Grüngut-Entsorgung (u.a. mittels einem Flugblatt), das Konzept für die Behindertenparkplätze im Quartier von der Bauabteilung, Lancierung einer Abfall-Broschüre, Zukunft des Zentrums Sonnhalde mit den Passerellen (eine Passerelle musste ab Mitte Juni gänzlich gesperrt werden), Wiederinbetriebnahme des Spielplatzes Zentrum Sonnhalde ab Mitte Jahr mit einer Kinderanimation des BZ Sonnhalde, Installieren von weiteren Robi-Dog Kästen, Beleuchtungen der Passerellen und der Radwege, Sauberkeit und Sicherheit im Quartier, (behindertengerechte) Aufwertung von gewissen Wohnblöcken mit Einbezug von energetischen Massnahmen, Aufwertung von Grünflächen, Sport- und Spielplätze. Der Gemeindepräsident Max Walter bestärkt nochmals die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Eigentümerschaft und betont, dass der Gemeinderat geschlossen hinter dieser Quartieraufwertung stehe, welche nachhaltig gefördert werden soll.

2.4 Vernetzungen

Die **Leiterin des BZ** pflegt mit der Primarschule Pächterried, dem Kindergarten Bachtobel und Büngertli wie auch mit der Spielgruppe Bachtobel den Kontakt. Oft finden auch Begegnungen beim Beck Keller - einem wichtigen Treffpunkt für das Quartier - oder draussen auf dem Spielplatz mit QuartierbewohnerInnen statt. Unterdessen ist es dem Team gelungen, mit vielen Leuten in Kontakt zu sein und dass das Team in der Sonnhalde gut bekannt ist.

Die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen dem **Jugendarbeiter** BZ Sonnhalde und den jugendrelevanten Fachpersonen und Fachstellen im Furttal hat auch 2015 gut funktioniert und es haben regelmässige Informationsaustauschtreffen, Fachinputs und gemeinsame Mittagessen stattgefunden.

Das BZ-Team besuchte die beiden obligatorischen **Tagungen von Projets urbains**:

«Die Verstetigung der Projets urbains: Argumentarium zum Nutzen und der Wirkung einer integralen Quartierentwicklung» am 19. März 2015 in Schlieren.

«Projets urbains, Projekte für die Zukunft – für und mit jungen Menschen». Erfahrungsaustausch Programm Projets urbains vom 24. September 2015 in Vevey. Sandro Villiger und Thomas Sommer berichteten im Plenum von den Erfahrungen mit den Jugendlichen im Quartier Sonnhalde während der letzten drei Jahre.

Im Oktober hat das BZ-Team mit dem Gemeinderat Hans Keller die Lehrerschaft und die Kindergärtnerinnen vom Schulhaus Pächterried zu einem wertvollen **Informations- und Austauschlunch** eingeladen, an dem diverse Anliegen und Themen besprochen wurden.

2.5 Medien / Information

Mit regelmässigen **Berichten und Inseraten im „Furttaler“** wurde auf den BZ-Betrieb aufmerksam gemacht und Journalisten berichteten immer wieder von Anlässen im Quartier.

In diesem Jahr wurde auch die neu lancierte **„Quartierzeitung“** zwei Mal produziert und in alle Haushaltungen der Sonnhalde von Jugendlichen der Jobbörse verteilt.

Die **Website** www.bz-sonnhalde.ch informierte aktuell über alle Angebote und Anlässe rund um das BZ Sonnhalde. Schliesslich wurde das Infoblatt des BZ Sonnhalde für die **Neuzuzügermappe** der Gemeinde aktualisiert.

2.6 Ziele und Auswertung von Projet urbain Regensdorf

Die Programmsteuergruppe des Bundesprogramms Projets Urbains hat die Firma Interface nach der Evaluation der ersten Programmphase auch mit der Evaluation der zweiten Phase beauftragt.

Im Herbst fand wie jedes Jahr die Evaluationssitzung vom BZ-Team mit Martina Ernst sowie der Vertretung der Kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen des Kantons Zürich statt.

3. Ausblick auf das Jahr 2016

3.1 Geplante Angebote

- Flohmärkte	9.4.2016 und 27.8.2016
- Quartierfest	3. September 2016
- Suchtprävention und Spitex	14. April und 22. September findet zischen 13.30 und 16.30 Uhr im BZ eine Veranstaltung für Senioren statt.

Weitere Angebote können kurzfristig entstehen, wenn immer möglich mit Einbezug der Bevölkerung und werden jeweils auf der Website des BZ Sonnhalde (www.bz-sonnhalde.ch) und im Furttaler publiziert.

3.2 Die drei Interventionsbereiche und ihre Aufgaben

a) Begegnungszentrum Sonnhalde (Familien, Kinder und Jugendliche)

- Das BZ ist ein Begegnungsort für alle Alters- und Interessengruppen im Quartier, das weiterhin eigene und externe Angebote und Projekte realisiert.
- Anlauf- und Triagestelle für Sorgen und Nöte im Quartier und/oder von Personen (Erstgespräche in Krisensituationen und wenn nötig adäquate Weitervermittlung).
- Nachbarschaftshilfe mit einem Schaukasten für Angebote im BZ Sonnhalde führen.

- Vermietung von Räumen zur Quartierbenutzung, bzw. für einzelne Zielgruppen.
- Aktive Vernetzung mit den beiden Quartiervereinen und weiteren Netzwerken (z.B. Islamische Gesellschaft Mazedonien), Kindergärten, Schulen, Hauswarte, usw.

b) Sozialräumliche Arbeit / Partizipation (Fördern des sozialen Zusammenlebens)

- Einbezug der Bevölkerung. Das BZ-Team unterstützt und begleitet nach Bedarf Aktivitäten von Bewohnern, Gruppen, Vereinen wie Quartierkafi, Kurse, Quartierfeste, Film- und Grillabende usw., insbesondere die 3 Arbeitsgruppen mit Freiwilligen aus dem Quartier.

c) Siedlungsentwicklung (Infrastruktur und Zusammenarbeit mit Verwaltungen)

- Regelmässige Kontakte zur Zentrumsgemeinschaft Sonnhalde, zu den Liegenschafts-verwaltungen und Stockwerkeigentümerschaft sowie anderen relevanten Personen / Institutionen. Einberufung von Runden Tischen.

4. Fazit

Die Sonnhalde entwickelt sich und wird je länger je mehr wieder zu dem Quartier, das es in 1970er Jahren war; ein belebtes und attraktives Wohnquartier für Familien. Einige Quartierbewohner engagieren sich seit zwei Jahren in drei Arbeitsgruppen mit Unterstützung des BZ Sonnhalde. So wurden beispielsweise der 2. Clean-Up-Tag, mehrere Jass-, Kultur- und Grillabende durchgeführt und im Quartier wurden Robi-Dog-Kästen aufgestellt. Der Mittagstisch «Tavolata» für ältere Menschen aus dem Quartier, an dem jeweils einmal wöchentlich selber im BZ gekocht und das gemütliche Beisammensein gepflegt wird, erfreut sich mittlerweile grosser Beliebtheit.

Das Begegnungszentrum Sonnhalde machte vielfältige Angebote für alle Altersgruppen und realisierte diverse Projekte: Muttertagsbrunch, Quartierfest, Flohmärkte und die Einweihung des neuen Spielplatzes im Zentrum des Quartiers. Seit 2012 engagiert sich die Gemeinde Regensdorf stark für die Sonnhalde und investiert in eine nachhaltige Quartierentwicklung. Das zeigen auch der Kauf der Liegenschaft im Zentrum der Sonnhalde und das geplante Gesamterneuerungskonzept für dieses Zentrum im Jahr 2016.

Die Ergebnisse der breit angelegten partizipativen Quartiererforschung im Jahr 2014 mit der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern haben gezeigt, dass sich die Anliegen der Quartier-bevölkerung mit den bisher umgesetzten oder noch geplanten Massnahmen decken. Insbesondere das BZ Sonnhalde wird als Anlaufstelle, Interessensvertretung und Drehscheibe für das Quartier sehr geschätzt. Um die bisherigen Erfolge zu festigen und das formulierte Ziel der nachhaltigen Quartieraufwertung zu erreichen, braucht es weiterhin ein Engagement vor Ort. So brauchen die Arbeitsgruppen weiterhin fachliche Unterstützung und der Miteinbezug der ausländischen Bevölkerung bleibt eine Herausforderung.

Regensdorf, 16. Februar 2016

Andrea Jörg, Leiterin BZ Sonnhalde und Sandro Villiger, Jugendarbeiter BZ Sonnhalde

Thomas Sommer, Projektleiter Quartierentwicklung Sonnhalde

Besucherzahlen 2015 QE Sonnhalde

Angebote / Projekte	Anzahl Kinder	Anzahl Jugendliche	Anzahl Erwachsene	Anzahl SeniorInnen
Angebote des BZ Sonnhalde				
Kids-Treff (1 x wöchentlich)	1075	274	206	
Krabbelgruppe (2 x monatlich)	69		60	
Quartiertreff (1 x wöchentlich)	11	5	34	66
Projekte des BZ Sonnhalde				
Flohmarkt (2x)	50		250	
Muttertagsbrunch	30	5	110	
Quartierfest	150	46	100	
Räbeliechtliumzug	185		120	
Friedenslicht			30	
Chlausnachmittag	75	9	20	
Weihnachtsapéro			45	
Angebote der Quartiergruppen				
Clean Up (2x)	3		42	
Kulinarischer Abend (4x)			104	
Jass Abend (8x)			70	72
Filmabende (2x)			40	
Tavolata (1x wöchentlich)				552
Externe Angebote				
Mondopoly	21	4	62	
FemmesTisch	7		25	
Mütter-Vaterberatung (2 x monatlich)	Infos folgen			
3 ECAP-Deutschkurse mit Kinderhüte (2 x wöchentlich)	565			
Vermietungen			22 x	
Angebote der Jugendarbeit				
Bewerbungscoaching		3	1	
Jugendraum@BZ (Mittwoch-Nachmittag)		247		
Jugendraum@BZ (Freitag-Abend)		152		
Aufsuchende Jugendarbeit (über 11 Monate / 1x pro Monat)	148	21	47	